# Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt u V Amtsblatt der Stadt Braubach Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn, und feiertage.

Inferate toften die bgefpaltene Beile oder deren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdruderei von Reflamen pro Seile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: Il. Cemb.

Ferniproch-Unichluk Br. 30. Pofffcheckkonto Frankfurt a. M. nr. 7639.

21. Cemb in Braubach a. Rhein

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle : Friedrichftrabe ftr. 13. Redattionsfcluß: 10 Uhr Dorm. Aspreis:

50 Pfennig.

ift bezogen viertel. h 1,50 217f.

frei ins haus ge-1,92 2177.

). Jahrgang.

Musterberichte. Englisch - amer

Lu. ie zum Gebrauch für bie pon D... über deutsche Migerfolge strohenden eutralen amerikanischen Blätter veröpentlicht eine Rewnorfer Zeitung in folgender Form:

Montag. Gestern gelang es uns, ein deutsches Lager gu überraschen. Die bestürzten Deutschen liefen uns in wilder Sast bis an unsere Schüpengraben nach. 2018 fie auch dort noch nicht Salt machten, raumten wir die Graben aus ftrategifchen Grunden und liegen ben Deutschen gur Strate zweitaufend Ranabier gurud, bie fich mit der ihnen eigenen Tapferseit gefangemehmen lieben, was natürlich eine Kriegslift war, da wir auf diese Beise die Lebensmittelvorrate der Deutschen vermindern.

Dienstag. Bei Sugel 23 griffen wir die Deutschen mit Erfolg an umb bewersstelligten einen glänzenden Rud-zug. Oberst Stidoo zeichnete sich dabet ganz besonders aus: er sab sich plötlich von einer starken deutschen Ab-teilung von drei Mann umzingelt, machte 157 Gefangene umd brach hierauf das Gesecht ab, um nicht von der Aber-macht erdrückt zu werden. Die ihn begleitende Kompagnie Hochländer drang dis in das Hauptquartier Klucks ein, wo sie sich dis zu ihrem Abmarsch nach Döberit tanser bielt

Mittwoch. Unfere frangofifchen Bunbesgenoffen behaupten sich noch immer am hartmannsweilerfopf. Sie haben fich drei Meilen von diesem Berg in der Richtung auf Belfort su neuformiert und ihre neue Stellung, in welcher fie ber Feind noch nicht entbedt hat, fiegreich ge-

Donnerstag. Der Feldzug in den Karpathen ist gänzlich zusammengebrochen. Die Ofterreicher haben Krafau geräumt und ihre gesamte Streitmacht am Dungier zusammengezogen, worauf die Russen mit über-raschender Schnelligkeit ihre Truppen bei Lemberg kon-zentrierten. Damit dindenburg den Ofterreichern nicht zu dilfe eilen kann, veranlaßte ihn Großsurft Kikolaus zu dem Rarmariche nach Riag, den er in der Rähe von bem Bormariche nach Riga, ben er in ber Rabe von Betrograd gum Steben bringen wird - ein ftrategifches Manover von noch nie bagewesener Rühnheit.

Freitag. Die deutsche U-Boot-Blodade ift ein ganz-licher Migerfolg. Trob eifrigster Bemühungen gelingt es den Deutschen nicht, mehr als durchschnittlich fünf Dampfer täglich zu verseufen. Wenn man bedenkt, daß unter normalen Berbältnissen weihundert Dampfer täglich bie britischen Safen verlassen, wird man einsehen, daß solche Berluste ohne jede Bedeutung find. Unsere Ariegs-flotte ist vor den Angriffen der U-Boote durchaus ficher, da fie gum Schute ber in ben Safen verbleibenden Sandels-ichiffe bestimmt ift und beshalb die Safen nicht verlagt.

Samstag. General French berichtet: Die Lage auf bem westlichen Kriegsschauplat ist unverändert; wir be-finden uns nach wie vor auf französischem Boden und balten Calais, Savre, Boulogne und Breft ficher gegen alle seinblichen Angriffe. Dit hoch anzuerkennendem Selbenmute hat der Brinz von Bases die Berichte des Generals über den von den deutschen Kriegsschiffen be-brobten Kanal nach England gebracht; der König und die

Mr. 131.

e bei ben ergeftige

für feine

ben

benen

then

332 cm

675

644

dt.

eiten

nuten

us.

los.

redien,

tricke

ardt.

mpfiebli

Lemb.

nnen

Clos.

luping

ghardt

Mittwody, den 9. Juni 1915.

1815. Am 8. Juni. 1915.

MIS am 8. 3uni 1815 auf bem Biener Rongreg bie beutide Bundesatte untergeichnet murbe, glaubten bie Bepollmächtigten ber bamaligen Bunbesfürften mabriceinlich ein für bie Gwigfeit bestimmtes Bert gefchaffen su haben. Sie ftanben swar unter bem Drude ber Rudfehr Rapoleons von ber Infel Elba und hatten fonft wohl, wenn es nicht notwendig geworden mare, noch einmal gu ben Baffen gu greifen, bes handelns und Feilichens überhaupt fein Ende gefunden. Aber in ber Rafchbeit ber letten Gntichtuffe mochten fie gerabe eine Gemabr fur ihre Dauerhaftigfeit erbliden, benn mas bie Rot ber Beit aufammenichmiedet, pflegt bem Bechiel ber Dinge meniger unterworfen gu fein, als mas bem Birten ber Gelegenheit ober ber Gebantenarbeit von Gingel. perfonen feine Entftebung verbanft. Bu unferem Giffide fonnen mir fagen, baf bas Schidfal biefes beutiden Bunbes fich ichon nach einem halben Jahrbundert entichied, und bag unferem Bolle gur rechten Beit ber große Hammeifter geichentt wurde, ber bas Reichshaus von Grund ans neu errichtete. Bieber maren er und alle, bie mit ihm am Berte maren, ber feften übergeugung, ein für bie Emigfeit berechnetes Gebanbe aufgeführt gu haben, mb icon nach abermals einem balben Jahrbundert muß es fich nun erweifen, ob ihre Schopfung ftart genug fein mird, bem Aufturm einer noch nicht erlebten Bereinigung land und feegewaltiger Feinde gu tropen. Bir muffen, mas mir von unferen Batern ererbt haben, nach bem Dichterwort jeht erft ermerben, um es bauernd gu befigen - vielleicht, bag wir bann hoffen burfen, auf emige Beiten in unferem Befibe geichupt gut fein.

Der Bund, der vor 100 Jahren gur Entftehung tam, mar uon vornherein mit bem Aluche ber Dhumacht gefclagen, Dag er im Busammenhange mit ben berrlichen Freiheitefriegen, als mittelbare Frucht ber munberboren Erneuerung unferes Bolles nach ber Erniedrigung ber Frembberrichaft ins Leben getreten mar, vermochte ibm niemand angufeben. Gin funftliches Gebilbe gur Bahrung ober Biederberftellung ber im Unfang bes Jahrhunderts in Trammer gegangenen Converanitatsrechte gog er febr bald Spott und San auf fich. "Ob Bund, du Sund, du bift nicht gefund", bleg es bald in Nord und Süd, in Oft und West. Die Buftande in Deutschland fonnten ben anberen eurupaifchen Staaten mobigefallen, und fo batten wir uns damals über Reib und Difgunft weber bei Ruffen, noch bei Englandern und Frangofen gu beffagen. Gin fo ohnmadtiges Land war natürlich auch nicht imftanbe, nationale Anfgaben, wie die ichleswig-holfteinische Frage gu lofen ober bei wichtigen politischen Enticheibungen, von benen die Berteilung ber Dachtverbaltniffe in Gurova abbina.

jeiner Stimme Webor su verichaffen. In biefem Frieden latten wir freilich lange ungefiort leben tonnen, weil er mit Unfruchtbarfeit nach innen und Bedeutungelofigfeit nach außen verbunden war. Aber alle Beugniffe aus jener Beit ftimmen darin überein, daß biefer guffand ftaatlicher Unfabigfeit im gangen Bolle als unerträglich empfunden murbe. Lieber ein Enbemit Schreden, ale biefer Schreden obne Ende, fo dachten mobl die besten Elemente, und baiten fie ahnen fonnen, auf welche Biele Bismard es abgefeben batte, als er das Ruber bes preugifchen Staates in bie Sand nabm, es mare wie eine Erlofung von bumpfem Drud durch ihre Reiben gegangen. Die Berhaltniffe aber geftatteten es ihm nicht, feine letten Abfichten von vornberein als Wegebereiter gu benuben, und erft allmablich bammerte es ben Ginfichtigeren, daß es golt, das Elend ber Rleinftaaterei ein. für allemal su überwinden und bem beutichen Boll an berfenigen Dachtftellung im Rate ber Rationen su perhelfen, auf die es nach feinen inneren Rraften ginfpruch erheben fonnte. Das neue Raiferreich ift nicht nur als ein Bund ber Fürften, fonbern auch als ein Bufammenichling ber bentiden Stamme gegrundet worben, bie auf ben frangolifden Schlachtfelbern ihre Blutegemeinicaft erfannt und befiegelt batten. Dit ihren angeftammten Gurftenbaufern baben fie unter Gubrung der Dobengollern bas Dentiche Reich auf ihre Schultern genommen und damit ben denifden Bund ber Bergangenheit überliefert: Es mar ein großer und ein fühner Burf, und wir fonnen wohl fagen, wenn wir auf die Erfahrungen biefes Beltfrieges gmudbliden, bag er ben Reichsgrundern gut gelungen ift.

Breilich, blefer Weltfrieg mare uns erfpart geblieben, menn wir und den alten Bund nach langer hatten gefallen laffen. Elber mer mochte mohl trobbein bie Wegenwart mit ben Beiten von Dimits vertaufchen, ba ein Breuße feinen Ropf nicht aufgerichtet tragen tonnte? Erft bas Dentiche Reich bat uns bie Möglichfeit gur Entfaltung unferer wirtichaftlichen und morallichen Rrafte gegeben, und erft mit diefer Entfaltung haben wir uns ben Reid unferer Teinde gugesogen, ber fich fest fo furcht. bar entladen bat. Die geschichtliche Rotwendigfeit bat und durch Blut und Gifen den Beg geführt, den wir im porigen Jahrhundert gegangen find. Es ift nicht imfere Schuld, daß er auch in unferen Beiten wieber burch Blut and Gifen fortgefest werden muß; die Borfebung wirb miffen, warum fie biefe barte Brufung ber Menichbeit nicht erfpart bat. Aber für Dentichland gibt es nur eine Begrichtung und bie beißt: pormarts. Bir bleiben auf ber Babn, bie uns pom Schidial angewiefen ift, und werden alles baranfeben, um nicht wieder in Buftanbe surudgufallen, wie fie mit bem Untergang bes feligen beutiden Bundes ungertrennlich verfnupft maren. Charles -

Dr. Sg.

## Gin ftiller Menfet.

Raman von Baul Blif. Rodbind v bolen.

Draugen in Schonau war man bireft uterrumpen. Aber bas gerabe wollte Ontelden ja auch. Denn batte er feinen Bejuch vorber angemelbet, bann mare ber Bruno vielleicht gar ausgerudt, jugutrauen war ibm bas boch! Go aber hatte er feine Mhning von bem, was feiner barrte, und arbeite in und ruftig auf

Fraulein Berta empfing die herricaften. "ber auch fie erichraf beimlich, benn fie erfannte bie junge Frau folori und abnie, was nun folgen-wurde.

Cogleich wollte fie einen Boten gu bem herrn ins Gelb fenben. Doch Ontelchen fing ben Anecht ab, ftedte ibm einen Gunfgiger ju und prägte ihm ein, nicht ju verraten, wer ba fei.

Indeffen teigte ber alte Berr feinem Befuch Die Raumlichfeiten im Saufe, fogar burch bie Ruche und Molferei führte er die junge Frau, damit fie fich über-zeuge, wie gut alles imftande gehalten war.

Und Fraulein Berta, bie natürlich als Gubre-tin fungierte, befam oftmale einen roten Ropf, wenn Onfel ihre Tilchtigleit berausftrich.

Rach einer fleinen halben Stunde ericbien bann auch ber Sausherr. Munter und befter Laune trat er ein. Mber als er ben Ontel genauer anfah und bas Schelmifche in feinem Blid gewahrte, abnte er, was mun tolgen wurde. Und ba ging es wie ein Wetterleichten über feine Buge. Doch bart und jab big er die gabne

3m nachsten Moment ging bie Tur auf und Frau Brete trat ein. Run alfo faben fie fich wieber. Rach fünf longen

Sabren fanden fie fich nun jum erften Daf wieber ge-

Ginen Augenblid waren fie beibe wie gebannt und taufend Gebanten, Erinnerungen, Runfaje und ftumme Fragen gogen auf unfichtbaren Faben berüber und biniiber, - - bann aber brach es

ichnell und jab ab. Boflich, freundlich, gaftlich reichte er ihr bie Sand und fagte: "Guten Tag, Grete. Das ift nett, bag Du auch mal zu uns beraustommft."

Bogernb, querft fogar gaghaft, erwiberte fie feinen banbebrud, und ihre Stimme gifterte ein wenig, als fie bie Borte berausbrachte: "Guten Tag. Bruno."

Onfelden aber, um bem erften Bieberfeben bas Beinliche fcnell zu nehmen, rief beiter: "Ra, ift mir bie Ueberraichung nicht brillant gelungen?"

Ge follte wohl froblicher flingen, aber es beinen recht berben Rebenflang, fo bag bie junge Frau leife gufammenfubr.

Gie festen fich Bruno joa eine Maiche Bein auf. I'nd fo tam man boch ichnell über bie erften peinvollen Minufen himmea

Ratürlich forgte Ontelden bafür, baf ber Unterhaltungoftoff nie ausging, war luftiger und rebfeliger benn je, obichon er im ftillen bachte: Gigentlich gibt's boch nichts Dummeres, ale wenn zwei Berliebte fich negenüber figen und feiner bon beiben fo recht mit ber

Sprache beraus will. Alls man aber eine gute Biertelftunde beieinanber faß, die Flasche ichon giemlich leer war, und fich bie gange Unterhaltung noch immer nur aus allgemeinen Fragen und Antworten gufammenfand, ba ging bem alten Querfopf bie Gebuld aus, und er rieffierte nun feinen letten Trumpf. Rurg entichloffen ftanb er auf und ging binans. Mochten fich bie beiben nun allein aus-

Einen Moment lang fagen die fich jett ftumm gegenüber. Gie fah bange und bebend nach ber Tur, in ber Onfelden eben berichwand. Bruno aber blidte

feft und entichloffen gu ihr bin. Dann fragte er ichnell und felbitficher: "Du gebft nach Tirol, wie mir Onkel Klaus sagte, nicht wahr?"
Sie bejahte stumm und sah ihn an, aber als sie seine ernsten Augen sah, senkte sie berlegen ben Blid. Eine Pause entstand, bang, schwül, bellemmend.

Und wieder begann er, ichnell und bart: "Und wedjalb machteft Du babei ben Umweg über Berbenberg?" Da fab sie auf, frei und ruhig, benn plotlich war hr der Mut gefommen. Und ftill und gart fagte fie:

"Beil ich Dich wiederseben wollte, Bruno." Er bebte am gangen Körper. Bie ein Feuerstrom rann es durch seine Abern und tried ihm bas Blut in ben Kopf, so baß es in seinen Schläsen hämmerte. Worflos, mit gufemmengepreften Sippen, mit brennenb erregten Augen, ftand er auf und ftarrte fie an. Auch fie erhob fich schnell. Und tapfer fprach

"Ja, ich mußte Dich wiederseben, Bruno. Es ließ mir feine Rube. Ich habe Dir damals weh getan. Jett weiß ich es. In diesen fünf Jahren, die für mich feine gliidlichen waren, babe ich über alles, was hinter mir flegt, nachgebacht. In biefen Jahren bin ich reif geworden. Bruno, und babe einaeseben, daß ich Dir da-mals weh getan habe. Und deshald, beshald, Bruno, bin ich nun hier um Dir abzubitten. Hier, schlag' ein, verzeih mir, es ist mir herzlich leid, das darsst Du

Er aber ftanb ba und rührte fich nicht. Wie aus Erg, fo hart und ftarr ftanb er ba. Richts, nichts erwiberte er, und bie bingehaltene Sand fah er auch nicht.

Fremb, falt und finfter war fein Blid. Da fprach fie noch einmal, noch bittenber, noch einbringlicher: "Bergeih mir, Bruno, bitte, bitte, fo fag' mir boch nur ein einziges Bort!"

Und plotlich befam er Leben. "Bas foll bas? Bas foll benn bas alles beigen? Run, was bezwedft Du benn bamit wieber?!" — Hart, fiarr und abweisenb flang es, fo baß fie erichroden und bebend gu ihm auffab und verichuchtert bie Sand gurudgog.

"Run, fo fprich boch. Bas treibt Dich benn jest wieder ber?" ibrach er ichnell und bufter weiter, "einen Grund, einen triftigen Grund bafur wirft Du mir boch weniaftens anaeben tonnen."

Fortiegung folgt.

Rönigin vereiteren ihrem Selbenfohne einen vegemecken Empfang. In einem Brivatbericht versichert General French mit aller Bestimmtheit, daß er fofort nach bem Gintreffen ber englischen Beere und - ber amerifanischen Munition die Offensive ergreisen werde; er beschwert sich gleichzeitig darüber, daß deutsche Schiffe die prompte Ablieserung der amerikanischen Wassen, Munition und Nahrungsmittel erschweren, obwohl alles unter dem Schube der amerikanischen Flagge gesandt werde. Er beschiedet das ihm dusch diese gesandt werde. Er beschiedet das ihm dusch diese gesandt werde. Er beschiedet das ihm dusch diese gesandt werde. fürchtet, daß ihm durch diefe unerhörten Gingriffe der Deutschen die gange Offenfine verborben werben fonnte, und befürwortet lebbaft einen biesbegüglichen Broteft ber Regierung in Wafbington.

Sonntags geschlossen und verläßt sich für diesen Tag auf die frei ersundenen alliierten Siegesberichte des Remporter "Evening Telegram", das in dieser Sinscht selbst den britischen Bensor noch weit übertrisst.)

Der Krieg.

Im Westen bauern die verzweifelten Anftrengungen bes Feindes, die beutichen Linien zu brechen, amar noch an einzelnen Stellen an, vermögen aber nirgends einen irgendwie nennenswerten Erfolg zu erzielen. Im Often erlitten die Ruffen neue ichwere Riederlagen.

Weiter auf Lemberg zu.

20000 Befangene feit 1. Juni bei ber Armee Madenien. - Erfturmung ber Soben von Rowolann. - Aberidreitung bes Limfa-Abidnittes, babei 4200 Gefangene, 4 Gefdute, 12 Majdinengewehre erbeutet.

Großes Daupiquartier, 8. Juni.

Befilider Ariegeichauplag.

Mm Ofthang ber Loretto. Dobe icheiterte ein feind. licher Angriff ganglich. Bon weiteren Angriffoberfuchen faben bie Frangofen ab. Auch füblich von Renville wurde burch unfer Artilleriefener ein feinblicher Angriff niedergehalten. In Wegend fübbfilich Debuterne bauert der Kampf noch an. Der Angriff nordwefilich von Coiffone bei Monlin-fond. Tonbent ift burch unferen Gegenangriff zum Stehen gebracht. Bei Billeaug-Bois nordwefilich bon Berru-au-Bac erlitt ber Beind bei einem erfolglofen Berfuch, feine im Mai berlorene Stellung gurunfsnerobern, ftarfe Berlufte. Bei Donat wurde ein feindliched Fluggeng heruntergeichoffen. Oftlider Ariegeidenwint.

Unfere Angriffsbewegung in Gegend Szawle und bfilich ber Onbiffa nimmt ihren Fortgang. Sabweftlich bon Vicet wurde ein feinbliches Rampffinggeng gum Landen gegmungen und erbentet.

Cuboftlicher Ariegoidanplag.

Oftlich bon Brgempil ift bie Lage im allgemeinen unberanbert. Die Bahl ber bon ber Armee Madenfen feit 1 .. Juni gemachten Gefangenen belauft fich auf über 20 000. - Muf ben Doben bon Romofgun nordöftlich bon Buramno haben bie Ernppen bes Generals b. Linfingen ben Feind ernemt gefchlagen. Die Berfolgung gelangte bis gur Linie Bufacgowee - füblich bon Breborow - füdlich bon Molobince. Gablich bed Dujefte haben wir ben Limfa. Abfchnitt überichritten und erreichten Dhillow (oftlich bon Ralufa), Bojuilom, Geredne, Rolodgiejow. Die Bente bee Tages beläuft fich auf 4200 Gejangene, 4 Gefchüne, 12 Mafdinengewehre.

Oberfte Deeresleitung. Amtlich burch bas 28. E.B.

### Beginn der Schlacht am Isonzo.

Wien, 8. Junt.

Das Bfterreichifche Sauptquartier melbet: Im Ruften. lande bereitet ber Beind aufdeinend einen allgemeinen Mugriff auf unfere Stellnugen am Jongo bor. Ceine bie. berigen bereinzelten Borfibfie bei Grabieta und Cagrado wurden blutig abgewiefen.

Englische Blatter melben aus Rom: Am Ifongo ent-widelt fich ein heftiger Rampf. Die Ofterreicher fieben in ftartbesestigten Stellungen und verfügen über reichliche Artillerie. Das italienische Oberfommando berichtet: Die Artillerie fehte ihre Aftion auf der gangen Jiongolinie von Caporetto bis zum Meere fort und machte es Tag und Nacht unmöglich, mit dem Feinde Fühlung zu nehmen. Starfe Gruppen, welche unter dem Schuhe der mächtigen Artillezie vorrückten, erreichten diese wichtige Bluglinie, um fich dort festguleven. Sie ftellten fich an ben gum Aberichreiten bes Bafferlaufes geeigneiffent Stellen auf und errichteten Brudenfopje, um bas Uher gu beherrichen und ben übergang gu übermachen.

### Ein italienisches Luftichiff vernichtet.

Wien, 8. Juni.

Das feinbliche Lufticiff "Sitth bi Ferrara" wurde bente fruh 6 Uhr auf ber Rudfahrt bon Finme bon unferem Marineflugzeng "L. 48", Führer Linienschiffsleutnant Glafing, Beobnchter Ceelabett b. Fritich, ill wefilich Luffin in Brand geschoffen und bernichtet. Zwei Cifigiere, fünf Mann ber Befagung wurden Das Slottenfommanbo.

Wie das öfter elchische Flottenkommando weiter berichtet, hat das Wi. eineflugzeng "L 47" am 8. Juni
morgens Benedig mit Bomben belegt. Die Ballonhalle
in Murano, "Campalto", sowie feindliche Berkörer wurden
getroffen und mehrere Brände erzeugt, sowie Beltlager mit
Waschinengewehren beschoffen.

### Plündernde Garibalbinerbanden.

3m ofterreichischen amtlichen Bericht vom 8. Juni heißt es weiter: Im Rarntner und Tiroler Grenagebiete halt bas erfolglofe Artilleriefener ber Italiener an. Gine Alpini-Abteilung, Die den Monte Biano (füblich Landro) befett hatte, wurde von unferen Truppen vertrieben. Die Gegend von Ala ift von plundernden Garibalbinern beim-

Ein Ofterreichifcher Sanbftreich.

Ein öfterreichisch-ungarisches Nachrichten Detachement unter dem Kommando des Fähnrichs Keretes mit Finangwachoberauffeher Rohmann und 30 Mann erftürmte bei Era Beledie, füdweftlich der Straninger Spit, einen von 20 Mann des Alpini-Regiments Rr. 2 besetten Schübengraben, perfolgte den flüchtenden Feind, totete und verwundete etwa 15 Mann, stedte eine mit Borraten gefüllte Hitte in Brand, gerstörte die seindlichen Decungen und rückte fobann, aus mehreren Richtungen vom Gegner beichoffen, wieder ein. Die öfterreichifden Berlufte find: ein Dann leicht verwundet, einer abgangig. Fabnrich Rerefes und Oberauffeber Rogmann wurden fofort ausgezeichnet.

## Kriegs- Chronik

Bichtige TageBereigniffe sum Cammeln.

7. Juni. Deutsche Marinelufischiffe fübren erfolgreiche Angriffe gegen die Docks von Kingston und Grimsby an der englischen Ditküste aus. — In Paris wird amtlich ausgegeben, daß der französische Minenleger "Casablanca" im Agäischen Meer gefunken ist. — Auf dem italienischen Kriegsichauplab erobern die Ofterreicher an der kärntnertschen Grenze den Freikosel zurück, den die Italiener beseth batten. Die Italiener müssen die Ortschaft Krn räumen. — An den Dardanzellen zerstört türkische Artislerie eine seindliche Stellung. Stellung.

8. Juni. Französische Angrisse scheltern an der Leretto-Döbe, bei Reuville, nordwestlich von Soissons und bei Berry au Bac, wo die Franzosen starke Berluste erleiden. — Im Olten geht unser Angriss in Gegend Szawle und östlich der Dubissa vorwärts. — In Galizien beträgt die Zahl der von der Armee Madensen seit 1. Juni gemachten Gesangenen über 20 000. Auf den Jöhen von Nowoszon nordöstlich von Burawno ichlägt die Armee v. Linsingen erneut die Russen. Die Bersolgung geht weiter. Südisch des Onsestr wird der Liwsa-Abschnitt überschritten und Muslow erreicht. Als Beute sallen den Unsern 4200 Gesangene, vier Geschübe, 12 Maschinengewehre in die Sände. — Das italienische Aust-schiss "Eitta di Verrara" wird von einem österreichilchen Flugzeng vernichtet. 8. Juni. Frangofiiche Angriffe icheitern an ber Boretto. Flugseng vernichtet.

### Ein großer Erfolg unserer Luftschiffe,

Schwere Beichabigung eines englifden intenfchiffeneubaues.

Unfere Marineluftidiffe haben dem Angriff auf ben Humber schnell einen zweiten solgen lassen. In der Racht vom 6. zum 7. Juni wurden die Docks von Kingston und Grimsby am Humber mit Bomben belezt. Die Engländer werden natürlich auch diesen Besuch unserer Lustwaffe als pollig ergebnistos binguftellen fuchen, wie fie es bisher immer getan haben. Erst jest sidert über einen biefer Borstöße, der nach englischer Darstellung harmlos verpufft war, auf Umwegen Genaueres durch, das ihn zu einem großen Erfolg ftempelt:

Mis Beppeline ben Safen gu Rewcafile bombarbierten, lagen bort ber noch im Anoban befindliche Dreadnought "Refolution", gwei alte Tanchboote und gwei im Ban begriffeite Unterfeeboote. Die Beppeline murben bon einem Wachter auf einer Runde bemertt, ber bas Waruungefignal gab. Sofort wurden alle Lichter ge-lofcht, Die bentichen Luftichiffe - es waren brei warfen etwa 25 Bomben über Reweaftle ab, wobon bret auf bas neue Schiff fielen. Diefe bemolierten nicht nur bas Ded ber "Refolution" und ben Innenbau, fonbern riffen auch eine gange Seite ber Bangerplatten ab. Daburch ift bie gang moberne "Refolution", ein 25 000. Tonnen.Schiff, bas bereits biefen Commer in Dienft geftellt werben follte, nach übereinftimmenber Musfage ber Dodarbeiter total unbrauchbar gemacht worben.

In der Stadt Newcastle wurden - so ergablt ein ber ticher Seemann, dem wir diese Rachrichten verdanken, weiter - burch die deutschen Bomben vier Sausergevierte pollig gerftort und ein nach Millionen gablender Schaben angerichtet, im benachbarten North Shields das Rathans wie vom Erdboden weggesegt. Im Hafen von Newcastle lag zu iener Zeit auch das in der Seefchlacht in der Niede beschädigte Schlachtschisst "Lion" tief im Wasser mit augenscheinlich sehr schwerer Haver. "Lion" hatte, wie ich deutlich sah, ein gewaltiges Loch über der Wasser-linte in der Seite und einen abgeschossenen Schornstein. Alle Sospitäler in Rewcastle waren von Berwundeten überfüllt, und im Mars hatte man dort gerade begonnen, holgerne Baraden für weitere Rrante und Bermundete gu errichten.

Umfterdam, 8. Juni.

Renters Burcan melbet: Die Abmiralität feilt mit, daß ein Beppelin Sonntag nacht der Oftfufte Englands einen Besuch abgestattet hat. Durch Brandbomben entftanben an zwei Stellen Branbe. Funf Berfonen wurden getötet, 40 permundet.

Ropenhagen, 8. Juni. "Daily Telegraph" meldet unter der Aberschrift "Eine Serie von Feuersbrünsten" den Riesenbrand großer Jute-lager in Tilbury Docks, ferner eines Haufertompleres in der Nähe des Arsenals von Boolwich und den Brand eines siebenstöckigen Warenhauses in der Upper-Thames Street. Der "Daily Telegraph" gibt zu diesen gleiches zritigen Riesenbränden mit Rücksicht auf die Zensur keinen Rommentar, boch lieft fich bie Rachricht völlig verftanblich. Sämtliche Brande brachen in der Nacht sum Dienstag aus, in der die Bomben, die von deutschen Luftschiffen auf die Londoner Dock geworfen worden waren, nach dem amtlichen englischen Bericht "feinen nemenswerten Schaben anrichteten".

### Beute unferer U.Boote.

Wie aus London gemelbet wird, ift die englische Bart, Sunlight" an der irifden Rufte burch ein beutiches Unterfeeboot torpediert worden. Die Befatung murbe von einem Gifcbampfer aufgenommen und in Queenstown gelandet. Ein bentiches Unterfeeboot hat ferner den Fifch-bampfer "Dromio" torpediert. Die Besatung wurde ge-rettet und in Beterhead an Land gebracht.

### Die Kämpfe auf Gallipoli.

Das türlische Große Sauptquartier teilt in einem Bericht vom 7. Juni folgendes mit:

An der Dardanellenfront gerftorte unfere Artillerie bei Ari Burnu eine feinbliche Stellung, von welcher aus Bomben geworfen murben, und die anftogenden Schutengraben. Bei Geb il Bahr zeigte ber nach bem legten vergeblichen Angriffsverfuch erichopfte Geinb feinerlei Tatigfeit; unfere Batterien auf bem aflatifchen Ufer beschoffen gestern die ermatteten feindlichen Truppen in der Umgegend von Ged il Bahr, ihre Artilleriestellungen und Munitionstransporte wirtsam und brachten eine Batterie gum Schweigen.

Geftern haben zwei feindliche Rreuger bie Ortichaft Aljanos füblich von Difelt gegenüber von Mytilene ver-geblich beschoffen und sodam ein Dampfbeiboot mit Solbaten in ben Safen geschicht, welches die bort befindlichen Boote weganichleppen verjuden follte. Bom Ufer wurde jedoch auf bas Boot gefeuert, welches infolge-beffen strandete; es wurde durch bas Feuer der Rriegsichiffe Berfentt, welche fich gurudjogen, nachbem fie bie Befahung bes Dampfbeibootes an Bord genommen

Auf den andern Fronten ereignete fich nichts von irgendwelder Bedeutung.

Gin frangofifcher Minenfucher bei Galltholi gefunte

Bie amtlich gemeldet wird, fuhr in der Racht was aum 4. Juni der französische Minensucher "Casablannen Eingang einer Bat im ägälschen Meer auf eine Wieder Kommandant, ein Offizier und 61 Matrosen der Mannichaft wurden von einem englischen Torpedozerstein ausgenommen. Es ist möglich, daß weitere überlebend burch Schwimmen die Küste erreichen kommten und was Angelen gesangengenommen wurden. ben Türfen gefangengenommen wurden.

Deutsche U-Boote im Agaifchen Meer.

Athen, & 3mm

Der Kapitan des Dampfers Anatolia bat b Hafenbehörden von Bolo (im Agäischen Meere, Din Griechenlands) die Mitteilung gemacht, daß er eine beutschen Unterseedoot begegnet sei. Das Boot habe feinem Schiff auf furge Entfernung genabert, habe ab feine Sahrt fortgefest, als bie "Anatolia" bie griedite Flagge zeigte.

Frangöfische Raberbeute an ber fbrifchen Rifte

Das französische Konsulat in Alexandrien albi be kannt, daß die Zahl der von französischen Kreusern der sprischen Küste gekaperten Schiffe zehn beträgt, darund die beiben Danmser "Indiana" und "Bersepolis", son acht Segler. Die Schiffe besinden sich im Hafen allegandrien mit Ausnahme von "Indiana", die von dernglischen Militärbehörde für ihre Zwede verwend

### Serbischer Vorstoß gegen Albanien.

Die "Agence Bulgare" erfährt aus sicherer Quelle, ber Bormarich ber serbischen Truppen in Nordalbarauf breiter Bafis fortbauert und führt bagu aus:

Man bewahrt Schweigen über bie Tragweite witernommenen Operationen, um die Mächte vor brollendete Tatsache der Beschung zu stellen. Offizie Nachrichten sabren sort, über Kämpse mit Albanesen berichten, deren Bahl man vergrößert. In der Zwische zeit sind die wichtigen Orte Bogradet und Vistoriale die Gerben seinerzeit infolge der Drohung Osterreit Ungarns batten raumen muffen, durch ferbische Tru befett worden. Die Briechen und Bulgaren find ftannt über biefe neuen Manover ber Serben, bene man alle Launen bingeben lagt, am meiften über ! Unverföhnlichfeit gegenüber Bulgarien.

Gleichzeitig tonftatiert man, bag die ferbifche Arm teine Gile zeigt, etwas gegen bie öfterreichisch-ungarifde Truppen zu unternehmen und es porzieht, unverfeldin Gebiete zu besehen, was fie übrigens auch im turfis balkanischen Kriege getan hat.

Offigieremangel im ruffifchen Beere.

Bei den in und um Brzempfl gefangenen 3300 Ruffen fonnte ein ftartes Diftverhaltnis zwiichen b Bahl der Offiziere und der der Manuschaften sestigen werden, worans sich die bereits seit langem vermut Tatsache mit Gewisheit ergibt, daß in der rustisch Armee größter Offiziersmangel herrscht. Dieser Man dat sich in lehter Beit den Eingrissen gegen Wackensen-Armee für die Russen besonders schwer sicht gemacht. Gange Rompagnien waren ohne fachverftin Führung und fonnten, vollig bireitionslos, nichts

Ein Schweiger Offigier über die breufifche Garte

Der ichweiserifche Major Tanner fernte bei ber & armee die preußische Garde fennen und ichreibt darib in den "Basler Nachrichten" folgendes: "Wenn man i Ausland von der preußischen Garde sprickt, frippit w baran die extremften Begriffe von Militarisma Fendalismus und Bruffianismus. Die Dieufibeftimm ber Truppe bedingt höchste foldatische Eigenschaften Ich sand alle diese Eigenschaften verkörpert in b größten Freundlichkeit und Besch. idenheit. Ich habe w ber und nachher keine liebenswürdigeren Deutichen bein Raume der Südarmee gefunden als die Herren werten ber preußischen Garde. Ja, es sind Ausnahmeleute gediegensten Sinne des Wortes. Schon der Ton, in den hier Fragen erörtert werden und von den Gegnern fprochen wird, berührt angenehm und dürfte manch ander Stelle zum Beispiel dienen."

Kleine Kriegspost.

Dreeben, 8. Juni. Der Ronig von Sachfen bem fich in Begleitung bes Kriegsminifiers nach dem weltlichen Kriegsichauplat ju feinen Truppen. Die Rüdfehr p jolgt voraussichtlich am 18. b. Mts.

Wien, 8. Junt. In Brzempfl haben bie Ruffen eine Aft unerhörter Diebertracht begangen; fie berfammel 12 000 mannliche Ginwohner ber Ctabt und berichidus babon 6000 mahllos als Beifeln nach Rugland.

London, 8. Juni. "Daily Chronicle" gibt bie Babl be in ber lebten Boche von beutschen Unterfeeboutt verftorten Schiffe mit 21 an.

Liffabon, 8. Juni. Der Gouverneur von Angoli bat Befehl erhalten, die Truppen gu einer Afrion gests Deutsch-Sudwestafrita bereitzuhalten.

Rom, 8. Juni. 57 öfterreichische und benticht Dampfer mit einer Gesamtionnage von 216 000 Tonne wurden in italienischen Safen beschlagnahmt.

Atthen, 8. Juni. Nachdem bie Linienschiffe "Triumpe "Majestic" und "Mgamemnon" von beutschen U.Boen torpediert worben find, haben die Berbundeten es für not gebalten, von ben Darbanellen ihre großen Schiffe na Malta surudsujenben.

### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ In ben Rreifen ber Buderintereffenten ift vielfach irrige Auffassung verbreitet, daß die Aufforderung bestral-Einsaufsgesellschaft zur Aufgabe der Zuche bestände eine Beschlagnahme in sich schließt. Das ist uber Fall. Die Abgabe der ersorderlichen statistischen Klärungen behindert in teiner Weise die freie Verstände über die Buderbestände, solange nicht eine ausbrückle Beichlagnahme feitens ber Bentral-Eintaufsgefellichaft

+ In bem Text ber burch B.L.B. veranntgegevon Rebe König Ludwigs von Babern bei der Fesitafel Ranalvereins in Fürth findet fich folgende bemerkensne Stelle: Muf bie Rriegserflarung Ruglands folgte Franfreichs, und als bann auch noch die Englander und herfielen, da habe ich gesagt: Ich freue mich darüb und ich freue mich deswegen, weil wir jeht mit unien Feinden Abrechnung halten können, und weil wir endlich — und das geht den Kanalverein besonders a hossen dürften, daß wir für Süd- und Westdeutschis

genftigere Berbindungen sum Meere betommen werben. Bein Monate find feitber verfloffen, viel fofibares Blut gefunte ift pergoffen morben: es foll aber nicht umfonft vergoffen morben fein. Gine Starfung des Deutschen Reiches und norden lein. Eine Startung des Bentiaun Petities und eine Lindbehmung über seine Grenzen himmes, soweit dies notwendig ift, damit wir gesichert sind gegen fünstige Angriffe, das soll die Frucht dieses Krieges sein. Wer mit griffe, das nicht auch treu au uns fiebt ich weine Officialis und geht und tren su und fieht, ich meine Ofterreich-llngarn und die Türkei, soll sich mit und erfreuen; nie aber die fallchen Freunde, die hinter unserem Rücken aber die fallchen Freunde, die hinter unserem Rücken Freundschaft beuchelten und dann aum Feinde übergingen. n und so

Nacht n

itrofen 8

eboserila

lberlebe

eer.

8. Ithin

fat bate er einen babe abe

n Riffe. n gibt s

it, darum lis", son Hafen m die von d

Derment

nien.

18:

Duelle, &

orbalban

agweite &

ite por b

Ibanelen

er Swiid Distor

he Trup

n find p ben, de i über in

ifche Am ungarija

mpertel im türfis

n festgen

fer Man

gegen wer fühll

bueritant nichts =

he Garb

ei ber Et

ibt baril

mon ritt

fnüpft n

litarism beftimm

genichaft

ert in

h habe n

Berren M

meleute

on, in be

Begnern a men andere

hien beet

Rüdfehr @

duffen eine

berichidit

le Bahi be

feebooms

n Angel

bentid

vielfac i berung b er Zude oas in mi

ftischen er Berfüste usbrüdlich ellichaft a

ntgegeben fesitafel bi erfensus folgte danber fin danber fin ich barili-mit unlen I wir in ebers an

beutid

rfammel

re. men 830 wiichen b

eine g

Die allmöhlich immer bedenklicher werdende Frage ver andererdentlich hohen Fleischpreise hat das jächsische Winisterium veranlast, den Kändigen Ausschuß des Beinisterium veranlast, den Kändigen Ausschuß des Bandestulturates mit einer Brüsung au beauftragen, namenilich mit Rückicht darauf, ob Söchstpreise für namenilich mit Rückicht möglich seien, Der Ausschuß Schlachtvied und Fleisch möglich seien, Der Ausschuß des Landeskulturrats äußerte sich dahin, daß eine Beischlagundhme und Berteilung, wie dies beim Brotzetreibe inlagnadine und Berteilung, wie dies beim Brotzetreibe ist dinficatlich des Fleisches nicht durchsührbar ist, weil bie Cualität des Fleisches sehr perschieden und die Solt. die Cinglitat des Fleisches febr verschieden und die Dalt-barteit eine begrengte ift. Durch Einführung von Sochstpreifen wurde bas porgestedte Biel niemals erreicht merden, burch au bobe Socistoreise wurde mon Ungufriedenbeit bei ben Berbrauchern erwecken, burch su nedenbeil bei ben Berbentugen erweiten, burch su nieden, neden bodiftpreise würde der Anreis. Bied su mästen, genommen und dadurch die Fleischknappheit noch vergeöhert werden; bei su niedrigen Fleischreifen würde ieder Anspruch auf Fleisch erheben, jedoch könnte dieser Linjeruch nicht befriedigt werden. Die Bevölferung musse beshalb mehr als bisber bagu angehalten werben, in perfartiem Maße vegetabilische Gerichte zu bevorzugen und ben Bleifchgenuß einzuschränken. — In einer Eingabe verichiedener Korporationen an die Regierung wird im Gegenste dazu die Einführung von Höchstreisen verlangt. Die Fleischvreite stiegen in seder Woche um 20 Pfennig und Schinken werde seht mit 2,80 Wart, 8 Mart, sa mit 8.20 Mart pro Biund verlauft, während ein Großhändler sur gleichen Beit 80 Bentner ff. geräucherten prima Schinfen mit 165 Mart (also 1,65 Mart bas Bfund) ben Beniner in ben Tageszeitungen anbietet. Es mußten genauere Brufungen porgenommen werden, wie die Teuerung eigentlich verursacht werde, da bisher die Preissteigerung

pollig unsontrollierbar fet.

+ Es besteht in weiten Kreifen des Borres noch immer die Irriumliche Auffassung, die Kriegsgetreide-Wesellschaft let eine Erwerbsgesellschaft. Diese Auffassung hat dazu beigetragen, in manchen Kreisen eine gewisse Misstimmung gegen die K.-G. su erzeugen, besonders in densenigen Erwerdsständen, die sich durch einzelne notwendige Bassvergeln der K.-G. in ihren Sonderinteresten geschädigt regeln der K.-G. in ihren Sonderinteresten geschädigt regeln der K.-G. dat solche Maßnahmen nicht immer sinlen. Die K.-G. dat solche Maßnahmen nicht immer sermeiden sonnen, wenn sie ihr Biel, die Ernährung des deeres und der Zivilbevölkerung dis über die neue Ern'e binaus sicherzussellen, erreichen wollte. Bei der großen Opserwilligkeit der Ration würde diese, einigen Beruissschildten zugemuteten Nighelligseiten sicherlich gern und wilch der L.-G. überall bekannt wären. Der leichteren kaufmännischen Beweglichkeit wegen bat man die K.-G. allerbings in die Form einer Gesellschaft mit beschräntier Gastung eingesleidet; eine Erwerdsgesellschaft ist sie aber nicht. Sie arbeitet aussichliehlich gemeinnübig im Interesse beigetragen, in manchen Kreifen eine gewiffe Diffiimmung daftung eingefleidet; eine Erwerdsgeseingan in fie aber nicht Sie arbeitet ausschließlich gemeinnützig im Interesse des deutschen Bolfes. Ihre Gesellschafter erhalten nur eine Bersiniung ihres Kapitals mit 5 Brozent. Im Ein-verständnis mit allen Reichs- und Staatsbehörden such sie ohne Gewinn und Berlust abzuschließen. Sollte sich ein Aberschung ergeben, fällt er sazungsgemäß zugunsten ber Rriege und Sinterbliebenenfürforge bem Reiche au.

+ Bon der Betersburger Telegraphen-Agentur wurden falsche Nachrichten über den beutsch-russischen Juda-lidenanstausch in die Welt gesett. Der Austausch sollte an deutschen Forderungen gescheitert sein, alle Unterhand-lungen seingestellt. Dazu demerkt W.T.B.: Diese Meldung ist durchaus unzutressend. Die deutsche Regierung batte im Interesse der Wenschlichkeit die Benubung des Sesprenss für die auszutzusschen Gesangemen porge-Seemeges für die ausgutaufdenden Gefangenen porgeichlagen, um ihnen die Qual eines langen Landtransportes ju sparen. Die rustische Regierung hatte dies abgelehnt, die Berbandlungen werden aber von Deutschland nach wie vor sortgesett. Da auch die schwedische Regierung wegen des Reiseweges beteiligt werden nust, werden sie voraussichtlich noch einige Beit dauern.

Großbritannien.

Großbritannien.

\* Aber die Unruhen in Indien gibt ein Prozehbericht der "Times" Aufschußt. Der Brozeh wurde in Cahore verdandelt. 81 Bersonen waren wegen Berschwörung gegen die Regierung angeklagt. Kronzeugen sagten aus, daß die Idee der Revolution unter in Amerika und Kanada ledenden Indern entstanden sei. Gruppen von Berschwörern kandeten in verschiedenen Sasen mit der Ubsicht, für den Aufruhr zu wirken. Die Jührer erreichten das Bendschad und versuchten, die indischen Truppen in Lahore, Umballa, Weerut und anderen Garnisionen zu gewinnen. Ein allgemeiner Aufstand im Bendsichad, den Bereinigten Provinzen, in Agrapudh und in der Rordweitprovinz, war für den 21. Februar seitgesett und wurde nur dadurch vereitelt, daß sich am 19. Februar einer der Berichwörer verdächtig machte, so daß die Resignoder in Lahore verdächtig machte, so daß die Resignoder von bastiet werden konnten. Die Berichmörer bofften, die indischen Soldaten für fich su ge-winnen, Waffen, Munition und Geld zu beschaffen, um donn alle europäischen Livilpersonen zu ermorden, die Bune und Eisenbahnbrücken zu zerkören und schlieglich die europäischen Trungen niedennachen die europäischen Truppen niederzumachen.

\* Erot aller minifteriellen Reben wollen bie inneren Strot aller ministeriellen Reden wollen die unteren Garungen nicht abssauen. Der geschäftssührende Lindsichns des allgemeinen Berbandes der Gewertschaften verössentlicht ein Manisest, in dem er die Regierung und das Bolf darauf dinweist, daß in swei Wocken gans Lancasbire sich in einem indnitriellen Riesenstreit besinden sonne. Das Manisest debauert, daß die Regierung unfähig war, wirtsam die Breise für Lebensmittel, Kohle und die Kriegsgewinne zu kontrollieren, und bekont, daß die Lebensgewinne zu kontrollieren, und betont, daß die Lebens-mittelpreise seit einem Jahre um mehr als 25 Brozent stiegen. Die Regierung vernachlässige die Organisserung der Eisenbahn und der übersectransporte. Es sei kein Grund vorhanden für eine Gesetzgebung aus Panik und für eine industrielle oder militärische Wehrpflicht. Es werde nicht dasür gesorgt, daß die Arbeiter die ihnen zu-stehenden Lohnerhöhungen erhielten. Das Wochenblatt flebenden Lobnerhöbungen erhielten. Das Bochenblatt "The Ration" ichreidt: Lio.d George tat für die bentige Regierung, was Chamberlain für die Regierung 1902 tat: er swingt die Regierung zur Wehrpflicht, wie Chamberlain die frühere Regierung zum Schutzolle zwang. Chamberlain erreichte den Schu zoll nicht, vernichtele aber die Regierung. Llopd George kann ein ähnliches Refultat wieden

\* Die unabhängige Arbeiterparter veröffentlichte ein Manifest an die organifierten Arbeiter Großbritonniens gegen die Wefahr ber allgemeinen Wehrwillicht, in bem es beißt: Die ffrupellofe Erhobung ber Lebensmitte preife. bie unmäßigen Geminne ber Finangleute und ber Liefebie unmäßigen Gewinne der Finanzleute und der Lieseranten, die Brandmarkung der Arbeiter als egosstischer und unpakriotischer Trunkenbolde sowie die Forderung, daß die Beschränkungen der Gewerkschaften und die Fabrikgesche beiseite geseht werden sollen. lassen die Stimmung und Absicht erkennen, die hinter dem Bersuch steht, die Arbeiterkasse durch saatlichen Iwang zu militaristeren. Es ist bedauerlicherweise wahr, daß seit Kriegsausbruch das Prinzip der Anwerdung von Freiwilligen durch den kontalistischen Drud ernstilch gesährdet worden ist. Die Arbeiter wurden entlassen oder eingeschückstert, um sie zum Einkritt in die Armee zu zwingen. Anwerden oder Eintritt in die Urmee su swingen. Anwerben oder Berhungern" ift nur eine neue Bariante der Klassen-unterbrudung. Das Manifest fordert alle Arbeiterorganisationen auf, Resolutionen gegen die Behroflicht anzunehmen und Abschriften bavon bem Bremierminifier, bem Rriegsfefretar, dem Minifter Benberjon und ben Barlamentsmitgliebern augujenden.

Ofterreich-Ungarn. \* Die vom feindlichen Musland immer wieber verbreiteten fatichen Werüchte über Conberfriebenowiinfche Ofterreich-Ungarns werden jest von offizider Seite hingestellt als das, was sie sind — leere Schwähereien. Es heißt da: Alle Meldungen und Gerüchte über Wünsche Ofterreich-Ungarns, einen Sonderfrieden zu schließen oder aber birefte ober indirefte Schritte ber Monarchie au biefem Behuf, find im gegenwartigen Beitpuntte ebenfo unbegründet und erlogen, wie alle die früheren Male, ba fie au leicht erkennbaren Sweden verbreitel wurden. Die militärische und politische Lage der Monarchie ift so durchaus befriedigend, bag jeder nur halbwegs unbefangen Urteilende im In- und Auslande eines amtlichen Dementis gar nicht bedürste, um alle die schon an innerer Unwahrsscheinsichkeit leidenden Falschmelbungen von sich zu weisen. Osterreich-Ungarn hat diesen Krieg nicht gewinsicht und alles, was in seiner Macht stand, getan, um seinen Andsbruch zu verhüten. Da er uns aber durch die Bosbeit und den Unverstand der Gegner aufgezwungen wurde, werden wir ihn im Berein mit unseren treuen Berbündeten und mit imerschütterlicher Zuversicht fortsühren bis su Ende, das nur in einem ehrenvollen und dauernden Frieden für Osterreich-Ungarn und seine Berbundeten belleben tann. Griechenland.

\* Die Rrantheit Ronig Rouftantine hat eine neue Operation notwendig gemacht. Die Operation bestand in ber Abichneidung eines 7 Bentimeter langen Rippen-ftudes unter lotaler Betaubung. Im unteren Teil bes Brustforbes wurde ein Soblraum aufgededt, der Elter und einige Sautteile enthielt. Durch die Overation ist die Berbindung mit der Umgebung dieses Soblraumes und bem Rippenfell wiederbergefiellt morben. Der Gindruck, den die Arste von dem freigelegten Bruftraume erhielten, bestätigte ihre Aberzeugung von der Roi-wendigkeit des Eingriffes, der jeht unter befieren Bebingungen vollzogen wurde, als wenn er in bem fritigien Stadium der Krantbeit vorgenommen worden mare. Der Ronig bat die Preration gut überftanden und fich unmittelbar darauf in juler Stimmung befunden. Allerdings ftell'e fich fpater & ber ein, und bie Lage wird als ernit

Bulgarien.

\* Auch die ruffenfreundlichen Kreise in Sofia scheinen allmählich alle Hoffnungen auf den Treis oder Bier-verband aufzugeben. Dan stellt fest, daß Rußland um-geheure Opfer bringe, während die Bundesgenoffen menschi-lich minderwertige farbige Böller, besonders an verlustbringenden Stellen reichlich verwenden. Augerbem tandt ber 8meifel auf, ob nicht manche wichtige jahrhundertelange Liele der russischen Bolitik leichter durch einen Ansichluß an die Türkei und die Bentralmächte erreichbar seien, als durch ein Borgeben, das Russands Interesten dem Wohlwollen Frankreichs und Englands und nunmehr auch noch Italiens aussehe, durch beffen Aufdluß ber Berband moralisch so viel verliere, daß es militärisch nicht gereitet werden könne. Die Russenfreunde vermerken mit Erbitterung, daß der bulgarische Ministerpräsident fürzlich bei der Feier zur Erinnerung an die Vereinigung mit Süddulgarien vor 30 Jahren eine Rede gebalten babe, in ber er betonte, Bulgarien fei erfolgreich gewesen, sobald es auf eigene Rechnung und Gefahr vorgegangen fei. Man will in diesen Worten einen Borboten ber Ablehnung ber Antrage bes Bierverbanbes feben. Hffien.

\* Das englifche Rolonialamt melbet: In verichiebenen Teilen Cenlone brachen von Buddhillen in Seine gefette Unruhen gegen die Mohammebaner aus. Die Laben ber Mohammedaner in Randy wurden geplandert. In mehreren Orien wurde ber Belagerungsguffand verfandet. Der Gouverneur melbet, bag bie Unruhen bie Folgen bes Massenhasses und des Sandelsneides sind und sich nicht gegen die europäische Regierung und Bevöllerung richten. Es wurden viele Güter vernichtet und Morde verübt. Webrere Ausständische wurden erschossen. Dolland.

Der Bwed des in Borbereitung befindlichen neuen Landsturmgeseites ist, der Regierung die Besugnisse zu erteilen, alle wassenschieden Männer dis zum 40. Lebenslahre unter die Wassen alten Geset außer Wirk einsach ein Baragraph aus dem alten Geset außer Wirkmag gesett, demzusolge diesenigen Landsturmmänner, die nicht im aktiven Dienst gewesen sind, auch nicht zum Dienst mit der Wasse, sondern nur zum Dienst ohne Wasse einderusen werden können. Da das neue Geset rüchwirkende Krast hat, werden also von jest ab alle wassenschie Männer his zu 40 Jahren in den altiven Dienst gestellt werden. bis su 40 Jahren in den altiven Dienft gestellt merben. Diefe eingreifende Dagnahme, die mit ber Ginführung ber allgemeinen Wehrpflicht in engiter Besiehung fieht, wird, wie aus Breffimmen bervorgeht, wahrscheinlich nur geringen Widerstand finden.

Dänemark.

An einem Leitartifel der Beitung "Köbenbaun", der sich mit der gegenwärtigen Lage Deutschlands beschäftigt, beist es: Man nuß anerkennen, das Deutschlands technische und organisatorische überlegenbeit sett den größten Triumph seiert. Der Einshungerungskrieg ist vollständig misglüdt. Die Deutschen sind fortgesett imstande, mit überlegenen Kräften auf demjenigen Teil der Front aufzutreten, wo sie Kräfte benötigen. Deutschlands Widerlacher können, wollen oder dürsen Eenst Frieden schließen, aber seden Lag besehren sie Erschütterungen und Riederlagen nachdrücklicher, daß sie den Krieg mangelhaft vorbereitet haben,

und das es tonen nicht gelingt, mit Deutschland in eine Bobe au fommen. Dies fieht man am deutlichften an England, wo das Bewuhtfein des Ernfies der Lage jest erit erwacht.

Hue Jn- und Hueland.

Berlin, 8. Juni. Der deutsche Geschäftsträger in Merito, Dr. Magnus, ift von den Folgen des gegen ibn verübten Raubanfalls völlig wiederbergestellt.

Bredfan, 8. Juni. Der tonfervative Reichstagsabgeord-nete für den Babifreis Breslau 1, Rammerberr Graf v. Carmer-Diten, ift beute vormittag um 9 libr gestorben.

Bojen, 8. Juni. Wie B.I.B. erfahrt, ift Generalvifar D. Dalbor-Bojen, der gufünftige Erabifchof von Bolen-Enefen, geftern nachmittag sum papfilichen Runtius nach Danden berufen worben.

Sang, & Junt. Saager diplomatische Kreise bestätigen, baß eine frangosische Ministerkrife bevorsteht. Leon Bourgois gilt als fünftiger Minister bes Außern, Caillaux als Finangminifter.

Budopeft, 8. Juni. Das Ergebnis der gestern ab-geschlossenen Zeichnung auf die zweite Kriegsanleibe wird nach vorläufiger Schätzung auf über eine Milliarde ver-anichlagt. Die genaue Endsisser wird nach Prüfung der einzelnen Listen in nächster Zeit bekanntgegeben werden.

Baris, & Juni. Der Deputierte Brat forderte ben Sondelsminister briefilch auf, eine Unterluchung über bie Grunde der geheimnisvollen Fleischteuerung, die die Offentlichfeit fehr beunruhige, anzustellen und Maknahmen aur Abbilie zu treffen.

Stachte, & Juni. Besondere Bevollmächtigte von Rus-lond, China und ber Mangolei haben ein Uberein-kommen unter biefen brei Staaten unterzeichnet, betreffend die Autonomie ber außeren Mongolei.

### Lokales und Provinzielles. Mertblatt für ben 10. Juni.

8" | Mondaufgang 8" | Mondautergang Sounenaufgang Connenuntergang 1580 Portugieficher Dichter Lutz de Camoes gest. — 1807 Die Franzosen unter Napoleon werden von den Aussen und Breuhen bei Heilsberg zurückgeschlagen. — 1819 Maler Gustave Courbet ged. — 1836 Physiter André Marie Ampère gest. — 1845 Maler Benjamin Constant ged. — 1904 Dichter Karl Weit-brecht gest. — 1909 Amerikanischer Schriftsesser Edward Everett Hale gest. — 1911 Dichter Abolf Wilbrandt gest.

Dale gest. — 1911 Dichter Abolf Wildrandt gest.

Die Kartosselverwertung macht manchen Leuten seht schwere Sorgen. Die reichlich vorhandenen Borräte werden ichlecht, verlieren aum mindesten an Wert und sind angesichts der sinkenden Breise schwer abzusehen. Der vreußische Landwirtschaftsminister beschäftigt sich in solgender Bekanntmachung mit dieser Sachlage: Die Borräte au Kartosseln der 1914er Ernte sind glücklicherweise beträchtlich größen, als nach den vor kurzem angestellten Ermittlungen erwartet werden konnte. Es ist notwendig, dassir zu sorgen, das von diesem werhvollen Borrat an Nahrungsktossen nichts verlorengede. Wenn nun auch die Kartosselnen nichts verlorengede. Wenn nun auch die Kartosselnen wich es doch nicht gelingen, den ganzen Borrat, so schnell wie erstordseln in baltbare Trodenware überzusühren, wird es doch nicht gelingen, den ganzen Borrat, so schnell wie erstorderlich, auszusabeiten. Der Königliche Amtsrat Kramer aus Bolgischof dei Seedurg in Ostpreußen macht darauf ausmerksam, daß es möglich sit, Kartosseln ohne Anwendung künstlicher Wärme mit geringen Kosten an der Luft in baltdare Floden umzuwandeln und durch Mablen Kartosselnebl darauß berzussellen. Zu diesen Zwede werden die Kartosseln gewalchen, mit der Maschine geschält, in dünne Schelben geschwitten und in ossenen Kahmen getrodnet. Die Schelben trocknen in der Zeit von 2 dis 3 Tagen. 1000 Teile Robkartosseln ergeben 280 Teile trockne Schnibel. Serr Umistan geben.

Der Kriegerverein hält am Freitag abend 8.30 Uhr

su geben. Der Kriegerverein halt am Freitag abend 8.30 Uhr

im "Rheintal" eine Berfammlung ab.

" "Dermifit!" 3m Bublifum befieht ber berechtigte Bunid, über bas Schidfal ber jabtreiden Bermiften unferes Seeres, fomeit irgend moglich Aufflarung gu erhalten. Diefen Berhaltniffen Reconung tragend, ift vom Racmeifebureau bes Rriegeminificrium's in Berbindung mit bem Bentraltomitee ber beutiden Bereine bom Roten Rreug eine umfaffenbe Einrichtung ju Ermitteung unferer Bermiften geplant.

Gemufe tonn nicht mit Ausficht auf Erfolg gepflangl merben in foldem Boben, welcher noch nicht in Ruliur mar, ober lange Beit nicht mit Bflug und Spaten bearbeitet murbe. Unficer ift ber Erfolg mo ber Boben icatf, fiefig und troden ift und nicht bewäffert werben tann. Cbenfo unficher ift ber Gemufebau in roben, ichmeren falten Boben mit flachem Grundwoffer. 3m Schatten pon Baumen oter Gebanben fonnen unr be fdiebene Rleingemuie gezogen werben, ale folde find gu nennen : Ropffalat, Robirabi, Spinat, Mongold, Schnittfohl und verichiebene Ruchenfrauter.

ber Finangen und bes Innern haben burd Runberlag über bie Bemiligung von Erholungsurlaub an bie Beamten ber allgemeinen und inneren Bermaltung folgendes bestimmt : "Bahrend ber Daner bes R leges tommt bie Bewilligung eines Erholungsurlaufs an alle Beamten und in ber jonft üblichen Dauer nicht in Frage, foweit ce jeboch die bienftlichen Berhaltniffe geftatten wird eine Beurlaubung ber Be-amten auch jur Erholung grunbfatlich jugelaffen. Dierbei. ift volgugem ife auf folde Beamten Rudficht gu nehmen, an beren Arbeitofraft mabrend bes Rrieges gang besondere Un-forberungen geftellt werben moffen. Ueber Die Dauer bes Urlonbo fur bie verichiebenen Beamtengruppen werben allgemeine Regeln nicht aufgeftellt, boch ift baran feftgubalten, baß bas notwenbigfle Deaf nicht überichritten werben barf. Ale Sochimas für die Urlaubebauer werben 4 Bochen feftgefest. Gin langerer Urlaub barf nur auf Grund eines arstlichen Atteftes bewilligt merben. 3m fibrigen ift bei ter Berfchiebenattigfeit ber in Betracht tommenben bienftlicen und perfonlichen Berbattniffe bie Enticheibung über bie Urlaubsbauer von Sall ju Sall ju treffen. Daufig wird es fich empfehlen, ben Urlaub in zwei Abidnitte ju teilen. Far bie Regelung ber Bertretung haben bie Beamten felbit ju jorgen. Die Stellung eines befonderen Bertretere ift nicht angangig."

## Weiteraussichten.

Rriegobetftunbe.

Eigener Wetterdienft. lleber Deutschiand bilben fich fleine Ticfe. Muefichten : beiß, bann Gewitter, barauf etwas abge-

Evangelische Gemeinde. heute, ben 9. 3mi, abend. 8.30 Uhr:

## 21mtliche Befanntmachungen

der städtischen Behörden.

## Unmeldung zur Lund. fturmrolle.

Die Landftnempflichtigen, welche in ben Jahren 1896, 1897 und 1898 geboren find, haben fich unverzüglich, ipateftens bis Donnerstag, den 10. d. IR., Bormittags 10 Uhr im Rathaufe, Bimmer Rr. 3 gur Landfturmrolle anzumelben.

Braubad, 8. Juni 1915.

Die Polizeiverwaltung

Es wird wiederholt in Erinnerung gebracht, bag bas Umberfireifen ber Soulfinder im Markebnrgberg verboten ift. Das Abreifen von Meften und Zweigen, bas Abrutichen ver Boidungen und anderer Unjug wird on ben Etern ber gur Ungeige gebrachten jugenblichen Frevler geabnbet.

Brauboch, 7. Juni 1915. Die Boligeiverwaltung.

Das Beiprigen ber Weinberge foll biesmal auch auf ben Diftrift 3tte und weiter aufmarts ausgebehnt w.rben und fieht ber Wagen mit ber Lofung am Mittwoch vormittag an ber bortigen Unterführung. Die polizeilichen Bestimmungen gelten auch für Diefen Begirt.

Branbach. 7. Juni 1915.



Senfenwürfe, Schleiffleine und Schlotterfäßer

Georg Philipp

Benfenwürfe, Bengabeln, Jolgrechen, Rafiabaft, Bindegarn, Ernteftricke Chr. Wieghardt.





burd eine neue Ginrichtung am Beffen bewähr; be Georg Philipp Clos.

Den Empfang famtlicher Meuheiten in Her :en- und Knaben=

sowie hauptsächlich in Kinderhüten ju gang auffallend billigen Breifen geigt an



bergintte Gimer von 2632 cm ovale Wannen 3675 "

Baichtopie 3644 " Durchmeffer,

find ftets vorrätig und billigft gu haben bei

Chr. Wieghardt.

Ziaarren.

in vorzüglichen Qualitaten und jeber Breidlage empfiehlt A. Cemb.



# "Solarine-"

putt alle Metalle verbluffenb und gib iconften und anbauernben Sochglanz ohne Mabe fowic and

Djenpolitur, bae befte beutiche Erzeugnis neu angefommen. 6g. Phil. Clos.

in Tuben, neu eingetroffen 21. Cemb.

## ndding pulver

ift bei ben hrutigen boben Breifen, bas befte und billigfte Mabenngsmittel für Kinder.

In reicher Quemahl bon 10 Big. per Balet an. Jean Engel.

Baterno

## Aptellinen

pradivolle, Fruct gelunde empfiehlt

Cbr. Wieghardt.

Gonda-Käschen von girta 1 Bfb. bei

Jean Engel.

alle verichiebene Arten empfiehlt Ga. Phil Clos.

## Camembert-

Käse

in Portionsfluden, gum Berfand ine Gelb geeignet, frifc

Chr. Wieghardt.

allen Debiginifden- unb Toilettenfeife, fowie in Santcrems und Galben baben Sie

Marfsburg-Drogerie."

## Schmalz-Grfatz per Bib. 1 .-.

Mierenfett

per Pfo. 1.20 offeriet Chr. Wieghardt.

empfiehlt

Jean Engel.

2Bitbicaben empfiehlt Chr. Wieghardt.

per Liter 30 Pfg. empfiehlt E. Efchenbrenner.

bis 3nm 1. Inli Sanitäts-Rat Dr. Süth, Spezialarzt für Frauenfrantheiten, Coblens, Dairgeiftr. 75.

ausgezeichnete, billige Brotauflage friid eingetroffen. Chrift. Wieghardt.

totet Motien und Brut. Bean Engel.

## Calcium-Carbid

per Rig. 40 Big. Chr. Wieghardt.

## Fliegenfänger

ringetroffen Jean Engel.

## Donia= Eliegenfänger

offeriert Chr. Wieghardt.

find wieber ju laben bei A. Lemb.



Unter ber Marte : .Steinhäger Urquell

(gefestich gefchust) bringe ich fortan meinen "echten Steinhager" in ben Sanbel. Man verlange :

"Steinhäger Urquell." Et. Louis 1904 Gold. Deb Ueber 100 golbene, filberpe u Staats-Debaillen

100jad pramiert. Intern. Rochfunft - Ausftellung Leipzig 1905 : Golb. Deb Alleiniger Fabritant :

C. Ronig, Steinhagen i. 23 Saupt-Rieberl. für Braubad: E. Efchenbrenner.



Neu eingetroffen !

in Baumwolle in affen Gr. für Damen und Rinder in iconften Muftern zu äußerft billigen Breifert.

Rub. Reuhaus. Befte Gorte

## Baum wachs

- jum Pfrepfen ju haben bei Georg Philipp Clos.

mieber eingetroffen.

M. Semb.

## handtuch-Gebild

in weiß und bunt, nur folide Ware in großer Auswahl bei Bejchw. Shumacher.

Mein großes Lager in Pteifen & Mutzen

jeber Art, nebft vielen Gorien Tabate bringe in empfehlenbe

Rud. Neuhaus.

Jean Engel

## Rasenbleiche

empfehle in großer Musmahl ju billigften Breifen

Gesskannen, Wäsche. leinen, Klammern usw. Julius Rüping



Für unfere Tapferen In Dft und Weft Betommt man bei Jean Engel bas MDerbeft.

Delikatellen:

Frühflüdzungen, Lachs in Scheiben, Garbinen in Del, Ochfenmanlfalat.

Cuben:

Sarbellenbutter, Andoon, tond. Mild, Roffre-Effeng mit Mild, Shofolabe, fluffiger Rafao mil Mild.

Mürfe! : Ratao Burfel mir Wild und Buder, Tee-Burtel, Roffee- States, Cupto Burfel mit Delt und Buder. felbpoftmaßig verpadt

Rale: Bonba-Raschen von girta I Camembert-Raje in a

Größen. Cognat, Arrat, R Mtagenbitter, Werm wein.

Zigarren, Zigarette Tabat.

Rates, Schotolate

Seldpostschachteln in allen Größen. Jean Engel.

felbpofimafige Berpadung - jum Berfenben bon & und Marmelabe mieber eingetroffen.

Julius Rüping.

## Holzwaren und

in befter Ausführung und großer Auswahl bei Georg Phil. Clos.

n befter Musführung en pfiehlt billigft

Julius Rüping

Kupfervitriol



jum Sprigen der Weinberge Chr. Wieghardt.

# Blousen-, Kleider-, Haus-, Zier

und Kinderschürzen für Dabden und Rnaben.

Geschw. Schumacher.

## Empfehle mein

Aufnehmer, Schrupper, Baich: und Abfeifburften, Rehrbefen, Danbfeger, Bierglasburften, Bentrifuge Flaiden-, Spulburften, Aleider-, Wichs., Schmus Anichmierburften, Federwedel, Austlopfer ufm.

Berd- und Defferputichmiergel, Glaspapier, Flintia papier, Schmiergelleinen, Stortad jum Reinigen Berdplatte, Geolin, impragnierte Bustuder, Spultut

gu den billigften Preisen.

Backpulver

wieber eingetroffen.

Thr Wieghard